



Unsere Ausstellung Künstler und Maler in Schweinheim ist beendet

Am 1. März 2023 wurde in unseren neuen Geschäftsräumen in der Hensbachstraße 1a eine Ausstellung unter dem Motto: „Künstler und Maler in Schweinheim“ eröffnet

Der Zuspruch für diese Ausstellung in den letzten 3 Wochen war enorm. Die vielen Besucher waren von der Vielfalt und der Qualität, der insgesamt 84 Bilder sehr beeindruckt. Das zeigte sich auch in den positiven Kommentaren im ausgelegten Gästebuch. Wir haben uns darüber sehr gefreut und es zeigte uns, dass wir mit dieser Veranstaltung einen Volltreffer gelandet haben.

Uns unterstützende Mitbürger und Mitglieder boten uns weitere Bilder von den verschiedenen Schweinheimer Künstlern an. Wir hätten mit all den Angeboten locker die Schweinheimer Turnhalle füllen können! Von Klaus Maier hatten wir nur vereinzelte Bilder von Jagdszenen. Sein Sohn übersandte uns einen Katalog mit einer Vielfalt von Bildern, die schwerpunktmäßig der Jagd gewidmet waren.

Wir freuen uns sehr, dass diese Schau einen so großen Anklang gefunden hat. Auch am vergangenen Sonntag, 19. März, an dem wir ausnahmsweise vormittags geöffnet hatten, fanden sich mehr als 10 Personen ein.

Ein herzlicher Dank geht an alle Besucher aus Schweinheim und Umgebung die mit dem Besuch in unserer neuen Geschäftsstelle ihr Interesse für Schweinheimer Künstler zeigten.

Auch an die Familien und Personen, die uns freundlicherweise ihre Originalgemälde als Leihgabe zur Verfügung stellten, geht ein herzliches Dankeschön.

Karl Heinz Pradel

Der Bildstock am Königsgraben wurde restauriert

Am Fußweg zu den Elterhöfen, der vom Königsgraben in Richtung Gailbach links den Hang hinauf führt, Fl.-Nr. 11852, steht nach rund 50 Metern rechts ein zierlicher Bildstock aus Rotsandstein.

Sein Standort ist bereits der dritte innerhalb einiger Jahre. Zuerst stand er an der linken Ecke der Dümpelsmühl-/Gailbacher Straße. Beim Ausbau der Verkehrsverbindung wurde er einige Meter weiter östlich an den Ackerrain, eine steile Böschung, versetzt. Als er dort bei der nächsten Straßenverlegung wieder im Wege war, rettete Hermann Hock von den Elterhöfen das Bildhäuschen und ließ es am heutigen Standplatz neu errichten.

Auf einer leicht profilierten Basis erhebt sich ein eckiger Schaft mit gefasteten Kanten, der ein dreiseitig überkragendes Bildhäuschen trägt. Die von einem Steinprofil in Form eines Bühnenvorhangs umrahmte Nische birgt ein neues Relief, eine ovale Halbfigur, Madonna mit Kind darstellend. Darunter steht in gotischer Schrift eingemeißelt und blau bemalt: „Mutter Gottes bitt für uns“.

Textauszug aus dem Buch Flurdenkmäler und Kreuze

Im Rahmen der „Patenschaften der Vereine für Schweinheimer Flurdenkmäler“ meldete der Obst- und Gartenbauverein dem Aschaffenerberger Denkmalamt eine Beschädigung des Bildstocks. Die Sandsteinstele wurde von einem Steinmetz im Auftrag des Denkmalamtes überarbeitet und sah danach wieder recht ansehnlich aus.

Der Standort für diesen Bildstock war total überwuchert und Werner Oberle und Armin Kolb beseitigten das Grünzeug im Umfeld. Ein Dankeschön gebührt beiden. Wie auf dem nebenstehenden Bild zu erkennen ist, waren die krummen Bäume links und rechts des Bildstocks keine Augenweide. Und man freute sich sehr, als die Stadtgärtnerei unter der Aufsicht von Martin Völker, die Bäume beseitigte.

Zum Schluss noch eine Bitte an die verschiedenen Schweinheimer Vereine, die eine Patenschaft für Bildstöcke übernommen hatten: Jetzt im Frühling, wenn die Menschen in unserer schönen Landschaft spazieren gehen, sollte das Bildstock-Umfeld kontrolliert und wieder ansehnlich hergerichtet werden. Ein Dankeschön an die Akteure ergeht schon jetzt.

HUGV_Schweinheim_MTB_20230323_Ausstellg_Bildstock_KW12.odt



In diesen Riss hätte Nässe kommen können. Frost hätte den Bildstock zerbrechen lassen.



Wir suchen noch einen Unterstützer, der die Bretter der Bank ersetzt und montiert.



Vorher



Der Riss ist beseitigt, der Sandstein überarbeitet und ein neues Kreuz wurde angebracht.



Nachher